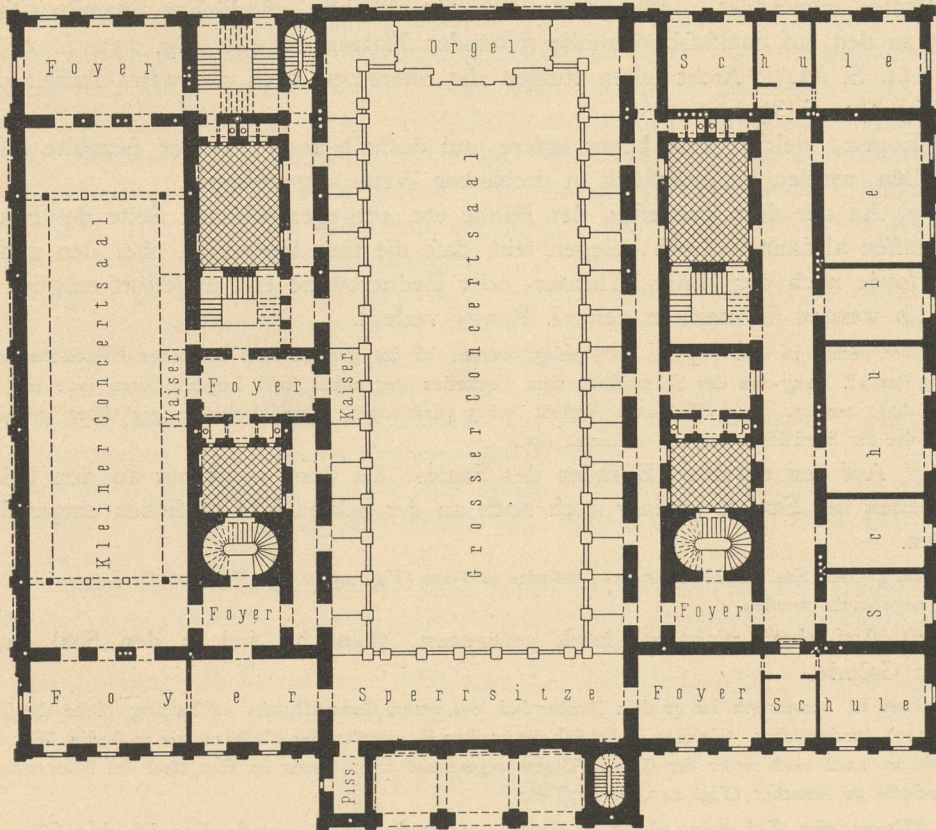


Schmalfeite des Saales angeordnet. Nur wenn die Breite des Saales eine ungewöhnliche ist oder wenn sie die Tiefe desselben überwiegt, werden die Platzreihen an den Ecken gebrochen, wie dies z. B. aus Fig. 220 (S. 205) ersichtlich ist.

Unter allen Umständen ist bei der Anordnung des Gestühles dafür zu sorgen, daß eine rasche Entleerung des Saales erfolgen kann. Feuersgefahr, sonst ausbrechende Panik etc. machen die Erfüllung dieser Forderung unbedingt notwendig. Hierzu ist nun — außer der genügenden Zahl und Weite der Ausgangsthüren (siehe Art. 190) geboten, daß die Zahl der in einer ununterbrochenen Reihe ange-

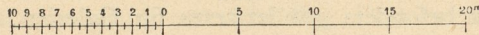
174.  
Gänge.

Fig. 254.



II. Obergeschoß 179).

1:500



zu Wien 179).

Arch.: v. Hansen.

brachten Sitze nicht zu groß ist. Im Saale sollten nicht mehr als 12, höchstens 15 Sitzplätze in solcher Weise angeordnet werden. Hiernach wird das Gestühl in geeigneten Abständen durch Zwischengänge zu unterbrechen sein; meist werden auch Seitengänge notwendig werden.

Die Breite eines solchen Ganges sollte niemals unter 90<sup>cm</sup> betragen; doch hängt dieselbe von der Zahl der Personen ab, welche ihn zu passieren haben. Man sollte für je 120 Personen 1<sup>m</sup> Gangbreite rechnen.